

## Meldungen

### Umweltbundesamt

#### Stellungnahme der Kommission 'Innenraumlufthygiene' zum Einsatz von Duft- und Aromastoffen

Die Kommission 'Innenraumlufthygiene' des Umweltbundesamtes warnt vor einem unüberlegten Einsatz von Riech- und Aromastoffen in Innenräumen. Diese Stoffe werden zur Steigerung des Wohlbefindens und zur Verbesserung der Qualität der Raumluft in Form von Sprays, Gelen, Räucherstäbchen oder in Extrakten und Flüssigkeiten mit Verdampfern angeboten. Bei der Verwendung von Duft- und Aromastoffen sind gesundheitliche Probleme nicht auszuschließen. Studien zeigen, dass Duft- und Aromastoffe eine mögliche Ursache für Allergien und allgemeine Befindlichkeitsstörungen sein können. Bei der gesundheitlichen Bewertung vor allem der aus natürlichen Extrakten hergestellten Duftstoffe gibt es zum Teil noch große Unsicherheiten und viele offene Fragen. Um die Gesundheit sensibler Personen nicht zu gefährden, sollten Duft- und Aromastoffen in öffentlichen Gebäuden, wie Büros, Kaufhäusern oder Kinos nicht eingesetzt werden.

Quelle: UBA-Pressmeldung Nr. 14/2000

#### UmweltRechts-Informationssystem URIS

Die bisherigen Umweltdatenbanken (URDB) des Umweltbundesamtes sowie die Volltextsammlung des Deutschen Umweltrechts (CDUR) des Erich Schmidt Verlags wurden vervollständigt und aktualisiert zum UmweltRechts-Informationssystem (URIS) zusammengeführt. In URIS sind die Vorschriften des Umweltrechts komplett als Volltexte mit allen Abbildungen, Tabellen und sonstigen Anlagen erfasst, auch mit Randthemen aus den Kernbereichen des Umweltschutzes. Die CD-ROM kostet DM 886,- im Einzelbezug und DM 598,- im Abonnement. Hierzu erscheinen vierteljährliche Updates zu jeweils DM 198,-. In Kürze sollen auch die technischen Möglichkeiten des Internet genutzt werden. Mittels Download oder Pay-Per-View-Article kann sich jeder Kunde unter <http://www.umweltonline.de> genau die Auszüge des Umweltrechts auf den heimischen Rechner laden, die er für seine Arbeit wirklich braucht. Weitere Informationen: <http://www.umweltonline.de> oder <http://www.erich-schmidt-verlag.de>

Quelle: UBA-Pressmeldung Nr. 29/2000

#### Jahresbericht 1999

Der Jahresbericht 1999 des Umweltbundesamtes, der eng mit dem Internet-Angebotes des Amtes verknüpft ist, ist als Druckversion und als CD-ROM erschienen. Beide Fassungen sind kostenlos beim Umweltbundesamt erhältlich: Zentraler Antwortdienst, Postfach 330022, D-14191 Berlin, F: +49-30-89032912; [jana.schmidt@uba.de](mailto:jana.schmidt@uba.de). Unter <http://www.umweltbundesamt.de> ist ein Download möglich.

Quelle: UBA-Pressmeldung Nr. 27/2000

### Deutsche Forschungsgemeinschaft

#### MAK- und BAT-Werte-Liste 2000

Die Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat die MAK- und BAT-Werte-Liste 2000 vorgelegt und dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung als Vorschlag zur Verbesserung von Arbeitsschutzmaßnahmen übergeben. Unter <http://www.dfg.de/aktuell/download/mak2000.pdf> kann eine Liste mit allen Neuaufnahmen und Änderungen abgerufen werden.

Quelle: DFG-Pressmitteilung Nr. 35/2000

#### DFG: Zehn neue Sonderforschungsbereiche

Am 1. Juli 2000 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft zehn neue Sonderforschungsbereiche, darunter auch ein Kulturwissenschaft-

liches Forschungskolleg und einen Transregio eingerichtet. Im einzelnen sind dies

- Kulturwissenschaften – Lokales Handeln in Afrika im Kontext globaler Einflüsse (Universität Bayreuth)
- Stabilität von Randzonen tropischer Regenwälder in Indonesien (Universität Göttingen und Universität-Gesamthochschule Kassel)
- Mechanismen und Evolution des Arthropodenverhaltens: Gehirn – Individuum – Soziale Gruppe (Universität Würzburg)
- Herzinsuffizienz und Arrhythmien – von den molekularen Grundlagen zur Klinik (Universität Münster)
- Metall-Substrat-Wechselwirkungen in der heterogenen Katalyse (Universität Bochum)
- Robotersysteme für Handhabung und Montage (TU Braunschweig)
- Bioorganische Funktionssysteme auf Festkörpern (TU München)
- Molekulare Modelle für Erkrankungen des Nervensystems (Universität Würzburg)
- Nachhaltige Nutzung und ländliche Entwicklung in Bergregionen Südostasiens (Universität Hohenheim)
- Sonderforschungsbereich/Transregio Endosymbiose: Vom Prokaryoten zum eukaryotischen Organell (Universitäten Kiel, Düsseldorf u. München).

Quelle: DFG-Pressmitteilung Nr. 27/2000

### bmb+f

#### Gigabit-Netz für Wissenschaft und Forschung

Das Gigabit-Wissenschaftsnetz (G-WIN) steht für superschnelle Datenübertragung, neue multimediale Anwendungen und weltweite Konnektivität. Das G-WIN löst das Breitband-Wissenschaftsnetz (B-WIN) ab und basiert auf modernster Glasfasertechnik. Das Netz steht für vielfältige multimediale Anwendungen und Dienste zur Verfügung: Vorlesungen können online weltweit in verschiedene Hörsäle ohne Zeitverzögerung übertragen werden, 'schwarze Löcher' im All werden auf verteilten Hochleistungsrechnern berechnet, simuliert und online dargestellt und Implantate für Operationen können unabhängig vom Operationsort am digitalen Bild des Patienten angepasst werden.

Quelle: bmb+f-Pressmitteilung Nr. 106/2000

### Deutscher Verband Unabhängiger Prüflabore

#### Harmonisierung der Zulassungsverfahren

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und die Oberfinanzdirektion (OFD) Hannover legen in ihrer jüngsten Verwaltungsvereinbarung und deren Parallelvereinbarung mit den Akkreditierungsstellen DACH, DAP und DASMin fest, dass bei der Altlastenerkundung auf Bundesliegenschaften zukünftig die gesonderte 'BAM/OFD-Akkreditierung' entfällt und vollständig in das genormte Verfahren der Akkreditierungsstellen verlagert wird. Die Kompetenzbestätigung der Laboratorien erfolgt somit künftig alleine durch die Akkreditierungsstellen DACH, DAP oder DASMin. Die neuen Vereinbarungen werden laut BAM nur bis zur Schaffung eines einheitlichen Verfahrens der Bundesländer in Kraft sein. Nach VUP (Deutscher Verband Unabhängiger Prüflaboratorien), dem rund dreiviertel der in Deutschland niedergelassenen, privatwirtschaftlichen Laboratorien angehören, sind nun die Länder gefordert, den Beschluss der Umweltministerkonferenz vom Dezember 1996 zur Harmonisierung des Zulassungswesens in Deutschland u.a. für den Bereich des BBodSchG zum Abschluss zu bringen.

Quelle: VUP-Pressmitteilung vom 26. Juni 2000